

Antrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Göppingen

Zur Jugendhilfeausschusssitzung vom 11.07.2022

Betrifft:

Top ? : Förderrichtlinie Kreisjugendplan?

Antrag der Vertretung der Jugendverbände:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen, dass der Landkreis die Personalkostenfinanzierung des Kreisjugendring Göppingen e.V. (1.4.1./2.4.2.) um eine weitere Sachbearbeitungsstelle mit 1,0 VZÄ (3.4) erweitert.

Begründung:

Dieser Antrag wurde mit mehreren Verbänden erarbeitet und resultiert aus direkten Rückmeldungen, aufgezeigten Bedarfen und Beobachtungen verschiedenster Orts-, Kreis-, und Dachverbände der verbandlichen Jugendarbeit als Reaktion auf die neue Förderrichtlinien Kreisjugendplan.

Der Kreisjugendring Göppingen e.V. muss personell aufgestockt werden, um vor allem kleineren, rein ehrenamtlich geleiteten Vereinen auf Kreis- und Ortsebene Unterstützungsangebote anbieten zu können. Eine 100% Sachbearbeitungsstelle (Fachstelle für Vereine und Verbände) soll den Vereinen bei (Zuschuss-) Anträgen sowie rechtlichen Fragen und Abläufen unterstützend zur Seite stehen. Es sollen auch Qualifizierungen zu wichtigen Vereinsthemen angeboten und die Vernetzung der Jugendverbände mit Aktionen und Projekten weiter unterstützt werden. Dadurch wird eine Entlastung der ehrenamtlich Mitarbeitenden vor Ort angestrebt sowie die Akquirierung von Fördermitteln aus verschiedenen Töpfen aus Land und Bund für die Jugendarbeit im Landkreis sichergestellt.

Der Kreisjugendring hat bereits mit seinen letzten Berichten über seine Arbeit (BU 2020/016 und BU 2022/025) sowie in der Neufassung des Kreisjugendplans „Teil C- Jugendverbandarbeit, Punkt 1.1.3.6. - Fachliche Einschätzung des Bedarfs im Jugendarbeitsbereich; Punkt 3 – Ausbau der Basisarbeit“ darauf hingewiesen, dass die notwendigen, sich an Bedarfen von Vereinen und Verbänden orientierenden, Unterstützungs- und Entlastungsangebote kurz- bis mittelfristig nicht aufrechterhalten werden können. Aktuelle Entwicklungen wie die Corona Pandemie haben diese Erkenntnis weiter gefestigt und gerade kleinere Vereine und Verbände auf Kreis- und Ortsebene, ohne eigenen Kreis- oder Landesdachverband sind auf diese Unterstützung, nach eigener Aussage vermehrt, angewiesen.

Im Austausch zwischen Kreisverwaltung, Kreispolitik und Jugendarbeit nimmt der Kreisjugendring eine in alle Richtungen hin vermittelnde und kommunizierende Schlüsselposition ein. Er ist sowohl in einer informierenden, beratenden und unterstützenden Rolle gegenüber den Vereinen und Verbänden als auch in einer Interessensvertretenden und Informationen weiterleitenden Rolle gegenüber der Landkreisverwaltung und der Landesebene.

Im Bericht „Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel. Update 2020: Baden-Württemberg am Beginn des ersten „stürmischen Jahrzehnts“ vom Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg sind weitreichende Folgen des Demografischen Wandels herauszulesen, die bereits jetzt beobachtbar sind. Hier heißt es in Bezug auf Dachverbände:

„Gleichwohl kommt der demografische Wandel hier jedoch stärker zum Tragen, weil die Einbindung der Alterskohorte in die vielfältigen Jugendorganisationen, Verbände und Vereine deutlich höher liegt. Insofern werden Jugendliche und Heranwachsende hier verstärkt zu einem „knappen Gut“, um das konkurriert wird und um dessen Gewinnung und Bindung man sich beizeiten bemühen muss. Vor diesem Hintergrund werden auch Kooperationsbezüge zwischen Verbänden und Vereinen in die Kinder und Jugendarbeit an Bedeutung gewinnen. Gerade in ländlicheren Regionen dürften Stadt- und Gemeindegrenzen überschreitende Kooperationen und eine kreisweit angelegte planerische Koordination der Strukturen und Aktivitäten einen Bedeutungszuwachs erfahren.“

Frau Dr. Nele Usslepp vom Landesjugendamt (KVJS) sagt in ihrem „Bericht demografische Entwicklung und Auswirkungen auf den sozialen Bereich im Landkreis Göppingen“ (BU 2021/053 JHA), dass dieses Thema zukünftig von großer Bedeutung sein wird. Mit den Fragen verbunden: Gibt es genügend Jugendliche für Ehrenämter? Und sollte jetzt ein professionelles Rückgrat aufgebaut werden, um dieser Entwicklung zu begegnen?

„Trotz des Rückgangs einzelner Adressaten-Altersgruppen der Kinder- und Jugendhilfe sind mehr Investitionen und mehr Engagement für junge Menschen erforderlich!“

Nur ein gut aufgestellter und mit genügend personellen Ressourcen ausgestatteter Kreisjugendring Göppingen e.V. ist in der Lage, die vermittelnde und kommunizierende Rolle weiterhin einzunehmen und gleichzeitig allen Verbänden jeder Größe und Ausrichtung die Unterstützung anzubieten, die für eine weiterhin funktionierende verbandliche Jugendarbeit auf Orts- und Kreisebene notwendig ist.

Als Vertretung der Jugendverbände im Landkreis Göppingen,
Göppingen, den 01.06.2022